

Ursula Maurič

Mehrsprachigkeit als Schwerpunkt für Schulentwicklung – das Schulnetzwerk voXmi

Als Netzwerk bietet voXmi Schulen eine Unterstützung, die einerseits vorhandene Strukturen nutzt und einbindet. Die Spezifik der Kooperation in einem Netzwerk liegt jedoch in der partizipativen Entwicklungsarbeit und in der vielschichtigen Kommunikation. Im Zentrum der gemeinschaftlichen Entwicklung steht ein Unterricht, der alle Sprachen, die an der Schule gelehrt werden, ebenso wie alle Sprachen, die die Schüler/innen als Familiensprachen mitbringen, gleichermaßen nutzt und einbindet. Dies erfordert auch gezielte begleitende Maßnahmen in Hinblick auf Personal- und Organisationsentwicklung. Und nicht zuletzt gilt es, die Schulleiter/innen als maßgebliche Entwicklungsagenten zu adressieren.

In meinem Beitrag gehe ich spezifisch auf jene Herausforderungen ein, vor die sich Schulen in Österreich gestellt sehen, wenn es um Fragen der Personalentwicklung im Sinne einer Stärkung der Mehrsprachigkeit am Standort geht. Dafür werden im Netzwerk Strategien für Fortbildung außerhalb und am Standort selbst entwickelt. Aber auch die Möglichkeiten, die neue Medien und der virtuelle Raum bieten, spielen eine wichtige Rolle.

Über das Schulnetzwerk voXmi (von- und miteinander Sprachen lernen und erleben)

Das Schulnetzwerk voXmi ist ein Projekt des Bundeszentrums für Interkulturalität, Migration und Mehrsprachigkeit (BIMM) an der PH Steiermark. Aktuell umfasst es 30 Schulen in Wien, der Steiermark, Salzburg und Vorarlberg. Vertreten sind 15 AHS, 6 NMS, 1 BBS und 8 Volksschulen. Wichtigstes Ziel des Projekts ist es, Schulen bei der Stärkung der Mehrsprachigkeit im Rahmen ihrer Schulentwicklung zu unterstützen. Dabei werden, wo immer es sich als sinnvoll erweist, die Möglichkeiten digitaler Medien genutzt. Zugleich werden im Netzwerk Modelle guter Praxis von Unterrichts-, Personal- und Organisationsentwicklung im Kontext Mehrsprachigkeit sichtbar gemacht. Dies erfolgt über die voXmi-Website, im Rahmen von Tagungen und Konferenzen und über schulübergreifende Fortbildungsveranstaltungen

an den Standorten. Alle drei Jahre sind die Schulen zudem angehalten, sich einer Zertifizierung zu unterziehen. Die Zertifizierung ist einerseits eine Möglichkeit, die eigenen Entwicklungen am Standort zu sichten und zu evaluieren. Andererseits gibt sie nach außen hin Aufschluss darüber, wo die Schule sich auf dem Weg zur Erreichung der zehn voXmi-Ziele befindet. Auf diese Weise wird die Qualität der voXmi-Schulen gesichert.

Detaillierte Informationen finden sich den sich auf:

www.voXmi.at

www.bimm.at